

LOHMAR

—
Schriftgröße

+

SPIELSPAß FÜR KINDER

Leben wie einst in Amerika

Von Ingo Lang, 12.09.08, 16:01h, aktualisiert 12.09.08, 16:02h

Das Camp in der Lohmarer Naturschule in dem Kinder in die Welt der amerikanischen Ureinwohner schnüffeln können ist Teil des Regionale 2010-Projektes „KennenLernen-Umwelt“.



Eine kleine Indianerin backt begeistert Stockbrot. BILD: LANG

LOHMAR - Angespannter Balanceakt beim Turmbau mit Holzklötzchen, Konzentration beim Bogenschießen, Jauchzer beim Seiltanz über den „Mohawk-Walk“, ausgelassenes Werkeln beim Wagenbau und ungebremster Spaß beim anschließenden Rennen. Kein Zweifel, die mehr als 100 sieben- bis zehnjährigen Nachwuchs-Indianer haben Freude an ihrem „Indianerfest“. Das wiederum war der krönende Abschluss der Schnupperwoche für Grundschulen im Regionale-Projekt „KennenLernenUmwelt“, kurz „KLU“ genannt. Koordiniert hatte Beate von Berg vom Troisdorfer Bilderbuchmuseum in Burg Wissem die Aktion.

Ein drittes Schuljahr der Gemeinschaftsgrundschule Donrath versuchte sich wie die anderen in zwei Disziplinen des Indianerfestes. Aus Troisdorf machte ebenso ein drittes Schuljahr der Katholischen Grundschule von der Schlossstraße mit, aus Overath eine zweite Klasse der Grundschule Sülzthal aus Steinenbrück und eine vierte Klasse der Gemeinschaftsgrundschule Rösrath.

Die Kinder konnten neben den genannten Aktionen beim Team der Rösrather Musik-, Tanz- und Theaterwerkstatt trommeln und indianisch tanzen. Die Overather Archäologiewerkstatt praktizierte Meilerbrand im selbst gebauten Steinofen und buk Tonanhänger der kleinen Rothäute. In der Abhitze wurde Popcorn fabriziert. Die Troisdorfer Literatur- und Kunstwerkstatt stellte Sandbilder und Totems her, die Lohmarer Naturschule ließ die "Indianer" Stockbrot überm Feuer garen und bastelte Schmuck mit den Kindern.

Keine Probleme gab es den ganzen Vormittag über mit der Disziplin. Denn zum Stören hatten die Pänz einfach keine Zeit. Viel zu spannend waren all die angebotenen Aktionen, Spaß am Lernen war da programmiert. Dass dann die Bürgermeister und Beigeordneten der vier beteiligten Kommunen auch noch das neue KLU-Spiel „Hallo Nachbar - Mit dem Klu unterwegs an Agger und Sülz“ verteilten, war das Tüpfelchen auf dem „i“. Klu ist übrigens ein Frosch, das Maskottchen des Spiels, das Sandra Ackermann, Katharina Koch und Florian Klemmt entworfen haben.

Sowohl die Herstellung dieses Quiz mit Aktionskarten habe die Kreissparkasse Köln maßgeblich finanzielle Hilfestellung geleistet wie auch bei der Durchführung der KLU-Schnupperwoche, betonte Beate von Berg. Die Bank bezahlte etwa die Busse, damit die Kinder kostenlos zu den

außerschulischen Lernorten kommen konnten. Offensichtlich gut investiertes Geld wie an den fröhlichen Mienen der Kinder reihum abzulesen war.

Fotoline: Indianer-Camp